

# Schüttorfer Bürgerbrief

Informationen des SPD-Ortsvereins Schüttorf

# SPD

Juni 2009

**Liebe Schüttorferinnen und Schüttorfer,**  
mit der Europa- und der Bundestagswahl stehen in diesem Jahr wichtige Richtungsentscheidungen vor der Tür.

Zunächst wählen wir am 07. Juni ein neues Europaparlament. Ab und zu höre ich in der Bevölkerung: „Warum soll ich wählen gehen, was geht mich Europa an?“ Sicherlich ist es nicht immer leicht, das Gebilde Europa zu verstehen, wobei die räumliche Entfernung zu den Entscheidungsgremien auch noch zu dieser Unsicherheit beiträgt. Entscheidend aber ist, dass die EU gestärkt werden muss; dass nur sie es schaffen kann, internationale Krisen zu lösen. Das Lohn- und Sozialdumping kann nur

europaweit bekämpft werden. Es muss gelten: gleiche Lohn- und Arbeitsbedingungen für gleiche Arbeit am gleichen Ort - auch in Schüttorf. Die Finanzmärkte müssen sich an Regeln halten, die europaweit abgestimmt werden, damit es nach der beispiellosen Finanzkrise kein „Weiter so“ gibt. Europa ist wichtig, damit der Frieden in der Welt gesichert wird. Wenn die EU geschlossen und gestärkt auftritt, kann sie als Friedensmacht das Völkerrecht und die Menschenrechte voran bringen.

Ein soziales Europa braucht starke Kommunen. Nirgendwo sonst werden Demokratie und gesellschaftliche Solidarität so unmittelbar gelebt wie in den Kommunen.

Bereits zum siebten Mal wird das Europäische Parlament von rund 375 Millionen Menschen der 27 Mitgliedsstaaten gewählt.

Deutschland stellt als bevölkerungsreichstes Land von den insgesamt 736 Abgeordneten 99 Abgeordnete. Der Einfluss des Parlamentes wird immer größer. Die Hälfte der in Deutschland beschlossenen Gesetze geht auf Beschlüsse der EU zurück. Ihre Stimme ist daher wichtig! Soziale Standards in der Arbeitswelt,

ein starker Umwelt- und Verbraucherschutz sowie der Tierschutz liegen maßgeblich in europäischer Hand. Lassen Sie sich nicht die Möglichkeit nehmen dort mit zu bestimmen. **Bitte gehen Sie zu Wahl und wählen Sie die SPD!**

Jens Boermann  
Vorsitzender OV Schüttorf



## Europakandidat für Schüttorf: Rudolf Tuin



Die Schüttorfer SPD unterstützt den Kandidaten für die Europawahl Rudolf Tuin.

Der 40-jährige ist in der lokalen Politikszene kein Unbekannter. Seit Jahren gehört er dem SPD-Kreisvorstand an und ist Geschäftsführer und wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion. Tuin hat in Münster und Brüssel Politik, Wirtschaft und Soziologie studiert. Danach eine Weiterbildung zum Unternehmensberater absolviert. Heute arbeitet er als Mitarbeiter des Bundestagsabgeordneten

Dieter Steinecke. „Viele Probleme können nur zusammen mit den anderen Ländern Europas gelöst werden“, ist Tuin überzeugt. Die Finanzkrise habe gezeigt, dass eine starke internationale Politik ungezügelter Marktkräften klare Regeln vorgeben muss. Einsetzen will sich der Politiker für ein soziales Europa, in dessen Mittelpunkt der Mensch steht.

„Das können wir nur erreichen, wenn das Europaparlament und damit die Bürgerinnen und Bürger mehr Einfluss gewinnen“, so Tuin. Regionalpolitisch macht sich der Politiker unter anderem für regionale Hilfen für Firmen in der Wirtschaftskrise und die Schaffung weiterer Fachhochschulangebote stark. In der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sieht er eine Stärke der Region.

## Neues Laborzentrum entwickelt sich zügig

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit sind die Bauarbeiten für das neue Laborzentrum im Industriegebiet vorangeschritten. Der Rohbau ist in Kürze fertig gestellt. Dort entstehen mehr als 70 Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich. Der Bau dieses Zentrum ist ein weiterer Beweis für die attraktive Lage unseres Industriegebiets am Autobahnkreuz. Dort werden allerdings die verfügbaren Flächen knapp. Die SPD wird deshalb nur noch Kaufanfragen zustimmen, bei denen die Schaffung von Arbeitsplätzen in einem guten Verhältnis zur benötigten Fläche steht.

# UNSER SCHÜTTORF -STARK UND LEBENSWERT- GEMEINSAM GESTALTEN

## So erreichen Sie uns:

Gern stehen wir Ihnen bei Fragen, Problemen oder für Informationen über unsere Gliederungen zu Verfügung. Sprechen Sie uns einfach an:

Einmal im Monat findet in unserem Parteibüro in der Föhnstraße 38 eine Sprechstunde mit jeweils einem Vorstands- und Fraktionsmitglied statt.

Auch außerhalb dieser Sprechstunde sind wir natürlich für Sie erreichbar:

### Vorsitzender:

Jens Boermann  
Tel.: 05923/989795

### Fraktionssprecher Stadtfraktion:

Gerhard Schrader  
Tel.: 05923/6922

### Fraktionssprecher Samtgemeindefraktion:

Karl-Heinz Büld  
Tel.: 05923/2450

### Vorsitzende ASF:

Ellen Ziegler  
Tel.: 05923/990297

### Sprecher der AG 60plus:

Ernst-August Büker  
Tel.: 05923/7653

### Öffentlichkeitsarbeit:

Giesbert Boermann  
Tel.: 05923/2946

## IMPRESSUM

V.i.S.d.P.:  
Jens Boermann (Vorsitzender)

Herausgeber:  
SPD Ortsverein Schüttorf,  
Föhnstraße 38  
48465 Schüttorf

[www.spd-schuetdorf.de](http://www.spd-schuetdorf.de)

## DRK-Kindergarten erhält Krippengruppe

Nach dem städtischen Kindergarten am Ruskau wird demnächst auch der DRK Kindergarten in der Schillerstraße eine Krippengruppe für unter Dreijährige anbieten. Die Einrichtung einer zweiten Krippengruppe in Schüttorf ist dringend notwendig, weil die Nachfrage nach Krippenplätzen das derzeitige Angebot deutlich übersteigt. Da die Räumlichkeiten im DRK Kindergarten für diese Gruppe nicht ausreichen, ist hierfür ein Anbau auf dem Gelände des Kindergartens vorgesehen. Die Kosten für den Anbau belaufen sich voraussichtlich auf 363.500€. Hiervon trägt das Land 217.000€, 50.000€ stellt das DRK als Zuschuss bereit und die Restsumme von 96.500€ teilen sich der Landkreis und die Stadt Schüttorf je zur Hälfte.

Die SPD begrüßt die Einrichtung der Krippengruppe im DRK Kindergarten. Der Standort ist ideal, weil dadurch die vielen jungen Familien in den Wohngebieten Markringstraße, Krähenfurt sowie in Suddendorf in unmittelbarer Nähe ihrer Häuser und Wohnungen auf dieses neue Angebot zurückgreifen können.

## Erster Spatenstich bei Stemmann

Vor wenigen Tagen erfolgte der erste Spatenstich am neuen Standort der Firma Stemmann Technik in unmittelbarer Nähe zur Autobahnauffahrt Schüttorf Nord. Die Stadt hat der Firma das neue Firmengelände zu attraktiven Bedingungen zur Verfügung gestellt und damit auf lange Sicht viele Arbeitsplätze in Schüttorf gesichert.

## Was wird aus der Kirchscheule?

Noch dient sie als Ausweichquartier für die Süsteresch Grundschule. Nach den Herbstferien wird dann ein Teil der Realschule dort einziehen, wenn der große Altbau energetisch saniert wird. Keine Partei im Rat möchte das Gebäude einfach leer stehen lassen. Nach der Übergangsbelegung muss nach Meinung der SPD spätestens im Frühjahr 2010 klar sein, wie es mit der Kirchscheule weitergeht.

Bisher wurden folgende Punkte geprüft:

Nach dem Ende der schulischen Nutzung fällt das Gebäude und das Grundstück zurück in das **Eigentum der Stadt Schüttorf**. Der **Grundstückswert** ohne das Grundstück der angrenzenden Stadtbücherei beträgt 500.000€. Bei einem Umbau können **Mittel aus der Stadtsanierung** in Anspruch genommen werden. **Investoren** wollen nur das attraktive Grundstück am Vechtealtarm, um es dicht zu bebauen. Die **Gesamtkosten** für einen Umbau wurden von der Verwaltung mit **1.435.000€** ermittelt. Würde man die Gesamtkosten in Bauabschnitte aufteilen, wären im ersten Bauabschnitt 873.000€ fällig. Die übrigen Kosten fielen später an. Mieteinnahmen bei öffentlicher Nutzung sind nicht zu erwarten. Zusätzliche Betriebs- und Personalkosten würden aber in jedem Fall entstehen. Die Höhe richtet sich nach Art und Umfang der Nutzung.

**Befragung der Bevölkerung durch NSI Consult:** Der Verwaltungsausschuss hat mehrheitlich beschlossen, schon jetzt die Firma NSI Consult mit einer Befragung der Bevölkerung zur zukünftigen Nutzung der Kirchscheule zu beauftragen. Noch kennen aber weder Politik noch Verwaltung den genauen Inhalt, die Art und den Umfang der Befragung. Die SPD hält den Beschluss zur Bürgerbefragung zum jetzigen Zeitpunkt für übereilt. Es ist zu befürchten, dass die Bevölkerung befragt wird, ohne dass sie schon alle möglichen Nutzungsalternativen und die damit verbundenen jeweiligen Kosten kennt. Eine solche Befragung wäre dann für die weitere Entscheidungsfindung wenig hilfreich.

**Die Position der SPD:** Die SPD möchte der Bevölkerung den freien Zugang zum Vechteufer in diesem städtebaulich besonders wertvollen Teil Schüttorfs auf alle Fälle sichern. Deshalb scheidet für sie die Bebauung des Vechteufers durch private Investoren kategorisch aus. Doch auch eine öffentliche Nutzung in der bisher angedachten Form sieht die SPD kritisch. Hierdurch würden hohe zusätzliche Kosten für die Sanierung und den laufenden Unterhalt entstehen, die in keinem Verhältnis zum voraussichtlichen Nutzen stünden.

Zudem gilt, dass man den Euro nur einmal ausgeben kann. Angesichts der Kassenlage der Stadt und Samtgemeinde und weiterer zu erwartender Steuerausfälle würden größere Investitionen in die Kirchscheule dringliche Vorhaben wie den Umzug des „Komplex“ und den Bau einer Sporthalle am Schulzentrum akut gefährden.

**Die SPD schlägt deshalb vor, den gesamten Bereich der Kirchscheule (einschließlich des Bürgerhauses) im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs zu überplanen.** Denkbar wäre eine Mischung aus öffentlicher und privater Nutzung des Areals, die der Stadt die Luft für weitere Investitionen lassen würde und gleichzeitig eine öffentliche Nutzung des Areals ermöglichte. Die Ergebnisse dieses Wettbewerbs sollten dann der Bevölkerung vorgestellt werden, wobei sich eine Befragung anschließen könnte.



